

Pastorale Konzeption

MittenDrin  
Katholisches FamilienZentrum  
UnterBilk\_Friedrichstadt  
Düsseldorf





## Inhaltverzeichnis:

1. Wir über uns
2. Unser Leitbild
3. Die Lebenswirklichkeit der Eltern mit ihren Kindern vor Ort
4. Unser Engagement
5. Unsere Ziele für die nächste Zeit

Fortschreibung 2015  
Klaudia Glockseisen, Kerstin Horster, Martina Obermeier,  
Beatrix Reese, Sabine Schönweitz, Wolfgang Walter,

Fachberatung  
Reinhold Gesing, DCV

Referent für Gemeindepastoral  
Georg Lingnau



## 1. Wir über uns

Das katholische Familienzentrum MittenDrin besteht aus der Vernetzung von vier katholischen Kindertagesstätten im Seelsorgebereich Düsseldorf Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West<sup>1</sup> des Dekanates Düsseldorf-Süd.

- \_ Kindertagesstätte Sankt Antonius<sup>2</sup>
- \_ Kindertagesstätte Sankt Martin<sup>3</sup>
- \_ Kindertagesstätte Sankt Peter I (Kindertagesstätte St. Peter, Florastraße)<sup>4</sup>
- \_ Kindertagesstätte Sankt Peter II (Kindertagesstätte, St. Peter, Talstraße)<sup>5</sup>

Die Einrichtungen befinden sich in der Trägerschaft des Katholischen Kirchengemeindeverband Düsseldorf Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West<sup>6</sup> bzw. in Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Peter, Düsseldorf-Friedrichstadt.<sup>7</sup>

Hinzukommen als offizielle Kooperationspartner:

- \_ ASG-Bildungsforum e.V.<sup>8</sup>
- \_ Caritasverband Düsseldorf e.V.<sup>9</sup>

Außerdem pflegen wir die Zusammenarbeit mit den weiteren Kindertagesstätten im Stadtteil, den Grundschulen im Stadtteil, den Katholisch Öffentlichen Büchereien, dem Hubertusstift, dem Bezirkssozialdienst, dem städtischen Gesundheitsamt, der Polizeiwache, den evangelischen Kirchengemeinden ....

---

<sup>1</sup> SBKZ 116

<sup>2</sup> Helmholtzstraße 42b, 40215 Düsseldorf, 0211/374684, kita.antonius@mitten-drin.net, Leitung: Klaudia Glockseisen.

<sup>3</sup> Martinstraße 30, 40219 Düsseldorf, 0211/393201, kita.martin@mitten-drin.net, Leitung: Sabine Schönweitz,

<sup>4</sup> Florastraße 14, 40217 Düsseldorf, 0211/378902, kita.flora@mitten-drin.net, Leitung: Kerstin Horster,

<sup>5</sup> Talstraße 65, 40217 Düsseldorf, 0211/379208, kita.peter@mitten-drin.net, Leitung: Wolfgang Walter

<sup>6</sup> Josefplatz 12, 40227 Düsseldorf, 0211/7705970, josef@kiog.de, Pfarverweser: Dechant Karl-Heinz Virnich

<sup>7</sup> Friedrichstraße 80, 40217 Düsseldorf, 0211/372120, peter.pfarramt@t-online.de, Pfarverweser: Dechant Karl-Heinz Virnich, Träger der Kindertagesstätte St. Peter, Florastraße

<sup>8</sup> ASG-Bildungsforum e.V., Gerresheimerstraße 90, 40233 Düsseldorf, 0211/1740-0, asg@asg-bildungsforum.de, Vorstand: Antonius Kerkhoff

<sup>9</sup> Caritasverband Düsseldorf e.V.; Geschäftsstelle Hubertusstraße 5, 40219 Düsseldorf, 0211/1602, info@caritas-duesseldorf.de, Vorstand: Ronald Vogel



## 1.1. Die Kindertagesstätten

### 1.1.1 Die Kindertagesstätte St. Antonius

Unsere Kindertagesstätte St. Antonius liegt zentrumsnah in der Düsseldorfer Friedrichstadt. Eine gute Anbindung zu Bussen und Bahnen ist gegeben.

Unsere Einrichtung ist im Februar 2015 in einen Neubau gezogen ist, besteht zukünftig statt aus zwei T3 Gruppen nun aus drei T1 Gruppen (2 Jahre bis zum Schuleintritt) und einer Düsseldorfer Familiengruppe (4 Monate bis zum Schuleintritt). Derzeit befinden wir uns im Aufbau der neuen Gruppenstruktur, die ab 1.8.2015 umgesetzt sein wird. Im Moment besuchen 62 Kinder im Alter von 2-6 Jahren die Einrichtung. Zum 1. 8.2015 stehen 78 Plätze zur Verfügung:

Die Öffnungszeiten sind:

Bringzeit	7:30 – 9:00 Uhr
35 Stunden	Montag bis Freitag 7:30 – 12:15 und 14:00 – 16:30 Uhr
35 Stunden / Blockzeit	Montag bis Freitag 7:30 – 14:15 Uhr
45 Stunden	Montag bis Freitag 7:30 - 16:30 Uhr

In diesem Lebensraum, der auf die Bedürfnisse von Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren gestaltet ist, kann sich jedes Kind frei bewegen und gemeinsam mit anderen seinen Alltag gestalten. Unser pädagogisches Konzept ist nach dem situationsorientierten Ansatz ausgerichtet. Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten werden von den Mitarbeiterinnen aufgegriffen und in den Alltag integriert. Beobachtungen und Gespräche mit den Kindern werden als Grundlage für unsere Projektarbeit genommen.

Weitere Schwerpunkte unseres Hauses sind:- Musikalische Früherziehung – Natur und Sachbegegnung – Bewegungserziehung - soziale Kompetenz – Sprachförderung und mathematische Früherziehung.

Partizipation ist in unserer KiTa ein wichtiger Punkt im täglichen Umgang miteinander. Die Kinder werden immer mehr in wichtige Entscheidungen im Alltag mit einbezogen. So haben wir seit mehr als zwei Jahren einen immer neu gewählten Kinderrat, der in einer wöchentlichen Kinderkonferenz die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder bespricht. Wir verstehen uns als Weggefährten der Kinder auf ihrem Entwicklungsweg und sehen uns als professionelle Erziehungspartner der Eltern.

Als Team sind wir uns gemeinsam auf dem Weg zu kontinuierlicher Verbesserung unserer Arbeit und unserer Beziehung zu Kindern, Eltern und Kollegen.

Als katholische Einrichtung haben wir ein Team von Mitarbeitern die nach dem christlichen Menschenbild und christlichen Werten leben und handeln – und diese auch den Kindern vermitteln. Wir orientieren uns mit unseren Festen am kirchlichen Jahreskreis und feiern und gestalten regelmäßig kleine Gottesdienste mit den Kindern. Weiterhin finden in unserer Kita regelmäßig religionspädagogische Angebote statt. Im Alltag erleben die Kinder den Glauben durch religiöse Geschichten, Bilder, Gebete, Lieder oder Spiele.



## 1.1.2 Die Kindertagesstätte St. Martin

Unsere katholische Tageseinrichtung liegt mitten im Herzen von Bilk, in direkter Nähe zur Pfarrkirche St. Martin. Der Eingang liegt etwas versteckt, aber dafür mit viel Platz und Parkmöglichkeiten auf der Martinstrasse 30. Die Stadtteilstruktur ist gekennzeichnet durch Mehrfamilienhäuser, zahlreiche Firmengebäude und ortsübliche Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben.

### Gruppenformen und Öffnungszeiten

T1*+T2*/ 25 Std.	Montag bis Freitag 7.15 – 12.15 Uhr
<hr/>	
T1+T2+T3*/ 35 Std.	Montag bis Freitag 7.15 – 12.15 /14.00 - 16.30 Uhr
<hr/>	
35 Std. Block (inkl. Mittagsverpflegung)	Montag bis Freitag 7.15 – 14.15 Uhr
<hr/>	
T1 + T2 + T3/ 45 Std.	Montag bis Donnerstag 7.15 – 16.30 Uhr Freitag 7.15- 15.30 Uhr
<hr/>	

\*T1 Gruppe mit Kindern von 2- 6 Jahren

\*T2 Düsseldorf (Familiengruppe) mit Kinder im Alter von 0,4 bis 6 Jahren

\*T3 mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren

Unsere Einrichtung hat fünf Gruppen. Insgesamt spielen, toben und lachen bei uns täglich rund 105 Kinder, davon 95 Kinder, die bei uns zu Mittag essen.

Wir arbeiten in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz in der sozialpädagogischen Praxis. Das bedeutet, dass unsere pädagogischen Ziele nicht lehrplanmäßig vorgegeben und verfolgt, sondern stark auf die aktuelle Situation und die Lebenssituation der Kinder abgestimmt werden. Unsere Kindertagesstätte arbeitet „teiloffen“, das heißt, dass die Kinder auf Wunsch die anderen Gruppen der Einrichtung besuchen, dort spielen und auch Angebote wahrnehmen können.

Durch unsere gezielte und differenzierte Hilfe und Unterstützung wollen wir in einer vertrauensvollen Atmosphäre, die körperliche, seelische und geistige Entwicklung der Kinder anregen. Dies erreichen wir durch spezielle an den Interessen der Kinder orientierten Aktionen, wie zum Beispiel: Entspannungs-, Bewegungs-, und Experimentierangebote.

Jedes Kind wird von uns in seiner Einzigartigkeit angenommen und hat vielfältige Möglichkeiten, seine Fähigkeiten, Kräfte, sowie sein Ausdrucksvermögen einzusetzen. Unsere Aufgabe sehen wir in der Förderung der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller und christlicher Werte.



### Unser Team

- 14 Erzieher/innen und Ergänzungskräfte in 5 Gruppen
- 2 Gruppenübergreifend arbeitende Kräfte
- 1 Erzieher/in im Berufsanererkennungsjahr
- 1 hauswirtschaftliche Kraft
- 1 freigestellte Leitung (Dipl. Sozialpädagogin)



### 1.1.3 Die Kindertagesstätte St. Peter, Florastraße

Unsere Kindertagesstätte St. Peter, Florastraße, liegt zentrumsnah in Düsseldorf Unterbilk, angrenzend an den Stadtteil Friedrichstadt. Die unmittelbare Anbindung an Bus und Bahn ist gewährleistet.

Sie befindet sich in Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Peter.

Die Kindertagesstätte verfügt über zwei T3 Gruppen mit 25 Std., 35 Std. und 45 Std. Plätzen. Die Kinder werden von sechs Erzieherinnen und Ergänzungskräften in zwei Gruppen betreut. Des Weiteren gibt es eine Leiterin, die anteilig freigestellt ist und eine Küchenhilfe.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag - Freitag: 07:30 Uhr bis 16.30 Uhr

Unsere Einrichtung besuchen Kinder aus unterschiedlichen Kulturen, Konfessionen und Milieus. Anlehnend daran möchten wir den Kindern einen Lebens- und Erfahrungsraum bieten, in dem sie ihre eigene Persönlichkeit erfahren können und fähig werden, ihre jetzige und zukünftige Lebenssituation aktiv und selbstständig mitzugestalten und zu bewältigen.

Wir orientieren unsere Pädagogik am situationsorientierten Ansatz und der teiloffenen Arbeit. Die Anlehnung an die situative Arbeit findet ihren Rahmen im Aufgreifen der individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder, berücksichtigt aber die großen Feste im Kindergartenjahr.

Aufgrund unserer räumlichen Gegebenheiten, haben wir uns aus der offenen Arbeit den Aspekt der gruppenübergreifenden Arbeit herausgenommen. Die Gruppenräume sind in einzelne Funktionsbereiche aufgeteilt.

Ein Teil des großzügigen Flures wird als Kindercafé zum Frühstück genutzt.

Trotz dieser erweiterten Spielmöglichkeiten sollen die Kinder sich einer Stammgruppe zugehörig fühlen. Es gibt also feste Gruppen, die von jeweils drei pädagogischen Mitarbeitern betreut werden.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die religionspädagogische Arbeit. Diese orientiert sich am christlichen Menschenbild. Das sinnliche Erleben christlicher Werte und Traditionen soll den Kindern eine Orientierung geben im gegenwärtigen und im späteren Leben.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit bilden die regelmäßigen Besuche in den Wald. Wir möchten den Kindern während ihrer Zeit im Kindergarten möglichst vielfältige Naturerfahrungen anbieten und sie entsprechend für die Natur sensibilisieren.



## 1.1.4 Die Kindertagesstätte St. Peter, Talstraße

Unsere katholische Tageseinrichtung für Kinder liegt in der Düsseldorfer Innenstadt, eingebettet in einen Hinterhof, umgeben von Bank-, Büro-, und Wohnhäusern. Unsere fünf Gruppen besuchen Kinder verschiedenster Konfessionen, Nationalitäten und Milieus. Ebenso unterschiedlich stellen sich auch die Lebenssituationen der uns anvertrauten Kinder dar.

Ausgehend davon haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

Die Kinder sollen als selbstbewusste und selbständige Mitglieder unserer Gesellschaft, die gelernt haben, dass sie ernst genommen werden, unsere Einrichtung verlassen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es uns wichtig, dass die Kinder drei existentielle Fähigkeiten erwerben:

- \_ Ja zu sich selber sagen können.
- \_ in einer Gruppe von Menschen leben können.
- \_ verantwortlich mit der Welt in der sie leben umgehen können.

Grundvoraussetzung dafür ist jedoch, dass wir als ErzieherInnen ein Umfeld schaffen, in dem sich die Kinder wohl, geborgen und in ihrer Einmaligkeit angenommen fühlen. Daher arbeiten wir teiloffen und gruppenübergreifend. Es gibt zwar feste Gruppen, mit dazugehörigen pädagogischen MitarbeiterInnen, die Kinder aber bewegen sich während des größten Teils des Tages frei in der Einrichtung. Es ist nämlich so, dass jeder Gruppenraum nur eine große Funktion erfüllt, wie Bau- und Konstruktion, Rollenspiel, Kreativität. Zusätzlich finden sich im Gruppenraum ein Spieltisch, eine gemütliches Lesesofa, sowie ein Maltisch. Außerdem gibt es das Kindercafé, den Raum der Stille, die Bewegungsbaustelle und einen Raum für gezielte Einzelförderung.

Trotz aller beschriebenen Öffnung bezeichnen wir unsere Arbeit als lediglich teiloffen, da wir auch die gruppeninterne Arbeit für sehr wichtig erachten, alleine wenn wir daran denken, dass die Kinder einen großen Teil ihrer näheren Zukunft, sprich Schule, in ähnlich starken Gruppen verbringen werden.

Auch für die Eltern ist es einfacher, wenn sie genau wissen, wer ihre direkten Ansprechpartner sind. Nichtsdestotrotz ist es absolut bereichernd, in Gesprächen auf die Erfahrung und Beobachtung aller KollegInnen zurückgreifen zu können. In unserer Einrichtung ist religiöse Erziehung ein wichtiger und selbstverständlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Über Bilder, Geschichten, Dia – Reihen, Feste und Wortgottesdienste möchten wir den Kindern Gott in einer kindgemäßen Weise näher bringen. Ostern, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten sind Eckpfeiler unseres Jahreskreises. Aber auch die Fastenzeit, Pfingsten, Erntedank und der Advent, sowie das Ende des Kindergartenjahres, werden zusammen mit den Kindern erarbeitet. Dabei bilden Wortgottesdienste und der damit verbundene Besuch unserer Pfarrkirche St. Peter immer wieder Höhepunkte. Das gemeinsame Gebet, z.B. vor den Mahlzeiten oder bei Gruppenfeiern, gehört sowohl für die Kinder, als auch für uns zum Alltag. Religiöse Erziehung, die Auseinandersetzung mit der Lehre Jesu Christi und das Vorleben durch uns ermöglicht es den Kindern, die christliche Art sozialen Zusammenlebens zu erfahren und zu verinnerlichen.





Auf andere Glaubensrichtungen nehmen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten Rücksicht, wobei wir immer wieder erleben, wie bereichernd ein multikulturelles Miteinander für alle Beteiligten – Kinder, Eltern und Personal – ist.

Wir glauben mit dieser Alltagsgestaltung eine "Wohlfühlatmosphäre" zu schaffen, die es unseren Kindern erlaubt, die beiden Großen "S" zu entwickeln, die Grundstock jeder gefestigten Persönlichkeit sind, nämlich Selbstbewusstsein und Selbständigkeit.

Fakten und Daten:

Gruppenformen und Öffnungszeiten:

T3/ 25 & 35 Std.	Montag	bis	Donnerstag	Freitag		
	7.15	-	12.15 Uhr	7.15	-	12.15 Uhr
	14.00	-	16.30 Uhr			
T3 / 35 Std.	Montag	bis	Freitag			
	7.15	-	14.15 Uhr			
T3 + T2 /45Std.	Montag	bis	Donnerstag	Freitag		
	7.15	-	16.30 Uhr	7.15	-	15.30 Uhr

Unsere Einrichtung beherbergt 102 Kinder, davon 90 Kinder, die bei uns zu Mittag essen.

Unser Team:

12	Erzieherinnen und Ergänzungskräfte in den 5 Gruppen
1	Erzieherin im Berufsanerkennungsjahr
1	hauswirtschaftliche Kraft
1	gruppenübergreifend arbeitende Kraft
1	ständig stellvertretende Leiterin, die auch gruppenübergreifend arbeitet
1	freigestellter Leiter

Leitzielsätze:

„Eines wissen alle Eltern auf der Welt: wie die Kinder anderer Leute erzogen werden sollten.“  
Alice Miller (\*1923), schweizer. Psychoanalytikerin u. Schriftstellerin

„Eine Familie ist in Ordnung, wenn man den Papagei unbesorgt verkaufen kann  
Will Rogers“

„Bei der Erziehung muss man etwas aus dem Menschen herausbringen und nicht in ihn hinein.“

Friedrich Fröbel (1782-1852), dt. Pädagoge, 1837 Gründer d. ersten Kindergartens

## 2. Die Kirchengemeinden



Die drei Kirchengemeinden, die im Familienzentrum „MittenDrin. Katholisches FamilienZentrum UnterBilk\_Friedrichstadt“ kooperieren, sind St. Antonius und St. Peter in Düsseldorf-Friedrichstadt und St. Martin in Düsseldorf-Unterbilk.

Der Seelsorgebereich hingegen umfasst seit 1.1.2008 die sechs Kirchengemeinden St. Antonius<sup>10</sup>, St. Apollinaris<sup>11</sup>, St. Josef<sup>12</sup>, St. Martin<sup>13</sup>, St. Peter<sup>14</sup> und St. Pius<sup>15</sup> und damit die Stadtteile:Unterbilk, Friedrichstadt, Oberbilk und Eller-West. Seit 1.1.2009 ist nur noch ein kanonischer Pfarrer für alle sechs Kirchengemeinden vorgesehen – allerdings ist diese Position seit Mai 2012 vakant. Die Gründung eines gemeinsamen Kirchengemeindeverbandes und der Betriebsübergang der Kindertagesstätten mit Ausnahme der Kindertagesstätte St. Peter, Florastraße, ist im Jahr 2009 erfolgt.

Das Pastoralkonzept mit dem Leitwort „glauben hoffen lieben. einfach vielfältig“ hat der Pfarrgemeinderat im November 2012 erstellt. Hier wird deutlich, dass ein vollkommen identisches pastorales Handeln in den unterschiedlichen Stadtteilen nicht angemessen sein kann. Mit Start eines neuen Seelsorgeteams und eines neuen kanonischen Pfarrers im August 2015 wird auch dieses Konzept voraussichtlich einer Revision unterzogen werden.

Aufgrund der Größe des Bereiches und der Fusion zweier ehemaliger Seelsorgebereiche befinden sich im Seelsorgebereich zwei katholische Familienzentren. Neben dem katholischen Familienzentrum MittenDrin befindet sich auch das Katholische Familienzentrum „MITDABEI Katholisches Familienzentrum Oberbilk.Gurkenland“ im Seelsorgebereich. Dieses umfasst die Einrichtungen St. Apollinaris<sup>16</sup>, St. Pius X.<sup>17</sup> sowie St. Raphael<sup>18</sup> mit den Kirchengemeinden St. Apollinaris, St. Pius und St. Josef. Die Leitungen der Kindertagesstätten und das Seelsorgeteam kooperieren im Gesamtseelsorgebereich. Die Lebensraumbezüge ermöglichen jedoch im Gesamtbereich kein gemeinsames Familienzentrum, wenn es ortsnah agieren und Lebensraum orientiert sein soll.

Anzahl der Gemeindemitglieder: <sup>19</sup>

- \_ St. Martin, Düsseldorf-Unterbilk 4.165
- \_ St. Peter, Düsseldorf-Friedrichstadt 3.654
- \_ St. Antonius, Düsseldorf- Friedrichstadt 3.144

Zusammen: 10963

- \_ St. Apollinaris, Düsseldorf-Oberbilk, 3.663
- \_ St. Josef, Düsseldorf, Oberbilk 3.463
- \_ St. Pius X., Düsseldorf-Eller-West (Gurkenland) 1.476

Zusammen: 8602

Gesamt: 19565 Katholiken

<sup>10</sup> Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Helmholtzstraße 42, 40125 Düsseldorf, GKZ 211

<sup>11</sup> Katholische Kirchengemeinde St. Apollinaris, Van-Douven-Str. 6, 40227 Düsseldorf, GKZ 212

<sup>12</sup> Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Josefplatz 12, 40227 Düsseldorf, GKZ 214

<sup>13</sup> Katholisches Kirchengemeinde St. Martin, Benzenbergstraße 5, 40219 Düsseldorf, GKZ 216

<sup>14</sup> Katholische Kirchengemeinde St. Peter, Friedrichstraße 80, 40217 Düsseldorf, GKZ 217

<sup>15</sup> Katholische Kirchengemeinde St. Pius X., Dürkheimer Weg 69, 40227 Düsseldorf, GKZ, 223

<sup>16</sup> Höhenstraße 20, 40227 Düsseldorf, 0211/784151, kita.apollinaris@kiog.de, Leitung: Ursula Maubach

<sup>17</sup> Offenbacher Weg 53, 40229 Düsseldorf, 0211/787766, kita.pius@kiog.de, Leitung: Nicole Zucali

<sup>18</sup> Katholische Kindertagesstätte St. Raphael e. V., Oberbilker Allee 157, 40227 Düsseldorf, 0211/16757726. kita@sankt-raphael-haus.de, Leitung: Angelika Kriesel-Schwarz,

<sup>19</sup> Personalschematismus für das Erzbistum Köln 2014/2015



Düsseldorf-Unterbilk ist als Stadtteil durch eine hohe Einwohnerdichte, und eine steigende Zahl an Kindern geprägt trotz einer Verringerung der Gesamtzahl der Bevölkerung insgesamt.<sup>20</sup> Dies schlägt sich allerdings nicht im Gottesdienstbesuch nieder, da die katholische Kirchengemeinde schrumpft. Das Viertel rund um die Martinkirche gehört zu den „In-Vierteln“ der Stadt, die inzwischen gentrifiziert sind. Der Landtag und der Medienhafen gehören ebenfalls zum Pfarrgebiet. Die Pfarrei hingegen zeichnet sich durch ein klassisches Gemeindeangebot aus.

Friedrichstadt mit den Kirchengemeinden St. Antonius und St. Peter ist der am dichtesten besiedelte Stadtteil Düsseldorfs. Er ist durch einen hohen Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund bestimmt, sowie durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Einpersonenhaushalten. Die in der Kerngemeinde aktiven Menschen sind, mit Ausnahme der Meßdiener/innen, indes zumeist deutscher Herkunft. An der Kirche St. Antonius wurde durch „Gottesgeschichten. Heilige Messe für Eltern mit kleinen Kindern“<sup>21</sup>, eine speziell auf Familien mit Kleinkindern zugeschnittene hl. Messe, ein Anziehungspunkt für junge Familien geschaffen, der auch über die Stadtteilgrenzen hinaus bekannt ist.

---

<sup>20</sup> Amt für Statistik und Wahlen, Stand: 31.12.2013

<sup>21</sup> [www.gottesgeschichten-duesseldorf.de](http://www.gottesgeschichten-duesseldorf.de)



## 2. Unser Leitbild

„Familie hat Zukunft – Wir gestalten sie mit“

Dieser Slogan trifft besonders auf die Stadtteile zu, in denen die Einrichtungen unseres Verbundfamilienzentrums „MittenDrin“ liegen. Und damit dieser so positive Trend auch Bestand hat, ist es unsere Aufgabe den Familien bei der Gestaltung ihrer Zukunft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Eltern unserer Einrichtungen haben einen hohen Bedarf an Gespräch und Beratung in allen Lebens- und Glaubensfragen. Bei pädagogischen Fragestellungen nimmt die Erziehungsberatung einen breiten Raum ein. Ergänzt wird sie durch Angebote der Familienbildung. Die Präsenz der pastoralen Kräfte des Seelsorgebereiches ermöglicht den Eltern eine explizite Auseinandersetzung mit Fragen, die den Glauben und religiöse Erziehung betreffen. Dafür halten die einzelnen Einrichtungen unseres Verbundfamilienzentrums „MittenDrin“ Möglichkeiten der Begegnung und des Gesprächs vor.



### 3. Die Lebenswirklichkeit der Eltern mit ihren Kindern vor Ort

Das katholische Familienzentrum liegt überwiegend im Stadtbezirk 3 der Stadt Düsseldorf.<sup>22</sup>

Der Sozialraum des Familienzentrums umfasst die Bereiche 0304 „Industriehafen und Medienmeile“, 0305 „Unterbilk am Hafen“, 0306 „Unterbilk“, 0307 „Friedrichstadt“, 0308 „Mintropplatz“ und 0313 „Fürstenwall“.<sup>23</sup>

Dies entspricht den Rängen drei (304 bis 307 und 313) und vier (308) der Clusteranalyse<sup>24</sup> der Sozialraumanalyse der Stadt Düsseldorf, in der folgende Merkmale eingingen:

- \_ Anteil der Personen, die SGB II-Hilfen beziehen
- \_ Anteil der Minderjährigen in SGB II- Haushalten
- \_ Anteil der Ausländerinnen und Ausländer ausgewählter Nationen
- \_ Wohnfläche je Person in Quadratmetern.

Zur besseren Einschätzung, wie sich dies im Gesamtgefüge der Stadt, die für die Menschen die Bezugsgröße ist, verhält, hier die Rangverteilung für die gesamte Stadt: Hier ergibt sich folgendes Bild:

- Rang 1 die Bestsituierten**  
(20 Sozialräume mit 12 % der Einwohner)
- Rang 2 überdurchschnittlich gut Situierte**  
(47 Sozialräume mit 24 % der Einwohner)
- Rang 3 durchschnittlich Situierte**  
(56 Sozialräume mit 42 % der Einwohner)
- Rang 4 unterdurchschnittlich Situierte**  
(29 Sozialräume mit 17 % der Einwohner)
- Rang 5 am schlechtesten Situierte**  
(14 Sozialräume mit 5 % der Einwohner)

Rund 80 % der Düsseldorfer leben damit in Sozialräumen, die mittel oder besser strukturiert sind, etwa ein Fünftel dagegen in Sozialräumen mit schlechteren Bedingungen.

Für den kleineren Teil des Familienzentrums bedeutet dies ein im Verhältnis zur Gesamtsituation in der Stadt eine unterdurchschnittliche Situierung. Im Gesamt des Seelsorgebereichs (insbesondere im Stadtteil Oberbilk) hingegen ist die Zahl der Menschen mit einer unterdurchschnittlichen Situierung deutlich stärker.

Die Sinusmilieustudie vervollständigte dieses Bild. Leider hat das Erzbistum Köln derzeit keine aktuellen Fortschreibungen der Studie für unsere Stadtteile. Insofern bleiben derzeit der Blick auf die veralteteten Zahlen und die eigenen Beobachtungen.

In Unterbilk und in der Friedrichstadt gibt es wohl weiterhin signifikante Abweichungen zur gesamtdeutschen Milieuverteilung. Der Stadtteil Friedrichstadt scheint weiterhin zunehmend von den modernen urbanen Milieus geprägt (2009: jeweils einem Drittel Experimentalisten und Modern Performer). In Unterbilk verstärkte sich dieser Trend nach unseren Beobachtungen ebenfalls (unsere Zahlen weisen 49 % Modern Performer aus).

Für die entsprechenden Belastungen aber auch die Erwartungen der Eltern verweisen wir an dieser Stelle auf die Studie „Eltern unter Druck“.<sup>25</sup>

<sup>22</sup> Der Stadtbezirk 3 in Düsseldorf besteht aus den Stadtteilen: Oberbilk, Unterbilk, Bilk, Friedrichstadt, Flehe, Hamm, Volmerswerth. Kirchlich gesehen sind dies derzeit zwei Seelsorgebereiche oder das Dekanat Düsseldorf-Süd (wobei hier der Name irreführend ist).

<sup>23</sup> Sozialdatenatlas der Stadt Düsseldorf, Fortschreibung 2011,

<sup>24</sup> Vgl. ebd. S.191 f

<sup>25</sup> Eltern unter Druck. Selbstverständnisse, Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Eltern in verschiedenen Lebenswelten. Michael Borchart, Christine Henry-Huthmacher, Tanja Merkle M.A., Carsten Wippermann, Berlin, 27. Feb. 2008, Herausgeber: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., ISBN978-3-8282-0424-9 Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung von Sinus-Sociovision im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.



-

## 4. Unser Engagement

### Kindertagesstättenpastoral im Netzwerk

Als Einrichtungen in katholischer Trägerschaft ist die pädagogische Ausrichtung der Einrichtungen christlichen Grundwerten verpflichtet.

In Zusammenarbeit von Erzieherinnen, dem Seelsorgeteam des Seelsorgebereiches und den Mitglieder der Kirchengemeinden bietet das Katholische Familienzentrum neben der nichtausdrücklichen religiösen Erziehung im Alltag oder mit den Worten der Heiligen Theresa von Avila „Gott ist in den Kochtöpfen“<sup>26</sup>, explizit religiöse Angebote an.

Hierzu zählt insbesondere der vereinbarte Kanon von Gottesdiensten im Laufe des Kindergartenjahres:

- Zu Beginn des Kindergartenjahres: Jesus ist mein Freund.
- Advent
- Weihnachten/Erscheinung des Herrn
- Passion (Karwoche)
- Ostern (Woche nach Ostern)
- Zum Ende des Kindergartenjahres: Gott begleitet mich.
- Außerdem kann jede Kindertagesstätte auf Wunsch einen weiteren Gottesdienst feiern (z.B. Patronatsfest)

Aus unserer Grundüberzeugung heraus ist Religionspädagogik eine Angelegenheit aller, die in unseren Kindertagesstätten mit den Kindern im Alltag arbeiten und keine Aufgabe, die einzig an Spezialisten delegiert werden könnte. Insofern wird von allen Erzieherinnen in unseren Einrichtungen auch religionspädagogisch gearbeitet.

Zur Unterstützung und Qualifizierung der religionspädagogischen Arbeit der Erzieherinnen bieten die Pastoralen Mitarbeiter die Fachkonferenz Religion an. Im Laufe des Kitajahres finden 2 Fachkonferenzen zu geprägten Zeiten bzw. zu religiösen und biblischen Themen statt. An diesen Konferenzen nimmt aus jeder Kindertagesstätte jeweils eine Erzieherin pro Gruppe teil. Gemeinsam werden unter Anleitung der pastoralen Ansprechpartnerin religionspädagogische Projekte erarbeitet, die die Erzieherinnen in der jeweiligen Einrichtung selbstständig durchführen.

Hinzukommen Angebote, die die Kindertagesstätten mit den Aktivitäten der Kirchengemeinde vernetzen. Neben den klassischen Angeboten wie der Möglichkeit der Beteiligung am Krippenspiel in der Kinderkrippenfeier, des Besuches der Sternsinger, Einbindung ins Feste der Gemeinden, besteht ein intensiver Kontakt zu den Katholisch Öffentlichen Büchereien St. Antonius und St. Martin, die u.a. das Programm Bibfit<sup>27</sup> mit den Kindertagesstätten durchführen.

Eltern, die ihr Kind neu in eine unserer Einrichtung bringen, erhalten einen Willkommensbrief und ein selbstgestaltetes Gebetbuch.

Ein neugeborenes Geschwisterkind heißen wir mit einem Begrüßungsbrief für Neugeborene und einer Brotdose, die mit Inhalten der „Familie vor Ort“-Taschen gefüllt ist, willkommen.

Zur Umsetzung dieses Anspruches ist dem Familienzentrum ein Pastoraler Dienst des Seelsorgeteams zugeordnet. Dies ist derzeit Pastoralreferentin Beatrix Reese

<sup>26</sup> Vgl. Theresa von Ávila, Das Buch der Gründungen, F 5,8, Vollständige Neuübertragung Ulrich Dobhan, Elisabeth Peeters, Herder, Freiburg 2007

Theresa von Ávila gab ihren Schwestern folgenden Hinweis mit auf ihren Lebensweg: „Wenn euch der Gehorsam Beschäftigung mit äußeren Dingen aufträgt, dann versteht, dass der Herr zwischen den Kochtöpfen weilt, falls es in der Küche ist, und euch innerlich und äußerlich hilft“

<sup>27</sup> Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kinder. Eine Aktion der Katholischen öffentlichen Büchereien zur frühen Leseförderung, siehe: [https://www.erzbistum-koeln.de/kultur\\_und\\_bildung/koeb/lesefoerderung/bibfit](https://www.erzbistum-koeln.de/kultur_und_bildung/koeb/lesefoerderung/bibfit)



-

Als neues Format startete im November 2008 „Gottesgeschichten. Heilige Messe für Eltern mit kleinen Kindern“ in St. Antonius.

Vielfach fällt es Eltern nicht leicht, mit ihren Kindern einfach die Sonntagsmesse mitzufeiern. Die Gründe mögen unterschiedlich sein: manch einer fühlt sich unwohl, wenn die eigenen Kinder sich nicht ganz so verhalten, wie sie es in der Heiligen Messe für angemessen erachten; andere mögen das Gefühl haben, die Art mit Gott in Kontakt zu treten, ist einem selbst zu fern. Dennoch haben manche die Ahnung, dass es wichtig ist, sich mit anderen zusammen der Gegenwart Gottes zu vergewissern, mit anderen zu beten und dabei auch die Kinder nicht außen vorzulassen. Um allen, die gerne mit ihren noch kleinen Kindern Gottesdienst feiern möchten, der dem Alter der Kinder angemessen ist, feiern wir einmal im Monat eine speziell gestaltete Heilige Messe. Eine Vorbereitungsgruppe unter der Leitung von Pastoralreferentin Beatrix Reese bemüht sich, jeweils eine biblische Geschichte, also eine Gottesgeschichte, kindgerecht in den Gottesdienst einzubringen. Dahinter steht die Überzeugung, dass gerade kleine Kinder für religiöse Erfahrungen empfänglich sind. Solchen Erfahrungen können Kinder mit ihren Eltern in diesen Gottesdiensten Ausdruck verleihen. Die narrative Theologie ein zentraler Baustein in diesem Gefüge. Anschließend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch bei einem Kaffee. Dieses Angebot stellt derzeit das einzige Angebot dieser Art in Düsseldorf dar und ist zu einem gut angenommenen festen Bestandteil der Kirchengemeinden geworden.<sup>28</sup>

In Fortführung dieses Gottesdienstangebotes gibt es seit 2011 „himmelwärts“ – Heilige Messe für Eltern mit größeren Kindern.

Ergänzend findet seit dem Winterhalbjahr 2014/2015 „Der Mond ist aufgegangen. Abendgebet für Eltern mit kleinen Kindern“, Angebot eines Abendgebetes für Eltern mit jüngeren Kindern, statt. Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Erprobungsphase.

Die Sorge um die anvertrauten Menschen ist Dreh- und Angelpunkt aller Arbeit des Pastoralteams. Deshalb stehen alle Mitglieder des Pastoralteams für Gespräche mit Vätern, Mütter, Eltern, Paaren, Ehepaaren und Familien zur Verfügung. Durch eine ausgeprägte Kommunikation mit den Leitungen der Kindertagesstätten und Schulen und durch die Präsenz in den Einrichtungen können Seelsorgegespräche, vor allem in Krisensituationen, zeitnah in die Wege geleitet werden.

Zur Unterstützung der Familien stehen zudem professionelle Angebote in den Einrichtungen zur Verfügung:

- \_ Erziehungsberatung für Eltern in der Einrichtung in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband
- \_ Familienbildung in Kooperation mit dem ASG Bildungsforum e.V.
  - Eltern-Kind-Kurse
  - Eltern-Kind-Workshops
  - Vorträge für Eltern zum Thema „Erziehung“
  - Fortbildungen für Erzieher/innen
- \_ Logopädie in Zusammenarbeit mit einer Logopädin
- \_ Vermittlung zu Beratungsstellen in sozialen Notlagen wie z.B.
  - Sucht
  - häusliche Gewalt
  - sexueller Missbrauch
  - Schulden

Die Erzieherinnen nutzen im Bereich ihrer der Fortbildungen verstärkt Angebote, die dem Bedarf der Kinder ihres Einzugsbereiches entsprechen.

<sup>28</sup> [www.gottesgeschichten-duesseldorf.de](http://www.gottesgeschichten-duesseldorf.de). Dieses Angebot ist vernetzt mit [www.familie-vor-ort.de](http://www.familie-vor-ort.de); [www.kidsgo.de](http://www.kidsgo.de), [www.libelle-magazin.de](http://www.libelle-magazin.de).



-

Daneben sind Mitglieder der Kirchengemeinden ehrenamtlich engagiert z.B. Vorlesepaten im Familienzentrum.

Im Bewusstsein der Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Seelsorgeteams sind die Kindertagesstätten die zentralen Orte der Kirchengemeinden, in denen den Belangen von Kindern und Eltern Rechnung getragen werden kann. Ohne sie wäre der Anspruch, „Ehe und Familie“ als tragende Säule der Seelsorge erlebbar zu machen, weitaus schwieriger realisierbar.





## 5. Unsere Ziele für die nächste Zeit

### 5.1. Weiterführung und Entwicklung der religionspädagogischen Arbeit

Die religionspädagogische Arbeit nimmt einen großen Raum in der Arbeit der Kindertagesstätten und der pastoralen Ansprechpartnerin ein. Es finden Fachkonferenzen, gemeinsame Gottesdienstvorbereitungen und jeweils 6-7 Gottesdienste während des Kitajahres zu den geprägten Zeiten statt. Bei den Treffen des Katholischen Familienzentrums, bei Konferenzen der Kitaleitungen und bei Reflexionen mit den involvierten Erzieherinnen werden die Angebote überprüft und angepasst.

Nach fast dreijähriger Pfarrervakanz und einem anstehenden umfangreichen Personalwechsel im Seelsorgebereich müssen die pastoralen Aufgaben der Seelsorgerinnen neu geordnet werden. Dabei wird auch die pastorale Arbeit der Katholischen Familienzentren überprüft und neu verteilt werden.

### 5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Domain [www.mitten-drin.net](http://www.mitten-drin.net) ist als eigenständige Website für das Familienzentrum ausgebaut. Eine eigenständige Homepage, die auf die Zielgruppe, Eltern in den Stadtteilen Unterbilk und Friedrichstadt, in Layout und Informationsgehalt abgestimmt ist, ist unerlässlich.

Die Präsenz des Familienzentrums auf der Seite [www.katholische-familienzentren.de](http://www.katholische-familienzentren.de) und den Homepages der Kirchengemeinden wird als Visitenkarte gepflegt.

Die Veröffentlichung von Veranstaltungen in den örtlichen Printmedien (Rheinische Post, Westdeutsche Zeitung, NRZ, Rheinbote, Düsseldorfer Anzeiger, Libelle, Kidsgo) sowie den regionalen Websites ([www.libelle-magazin.de](http://www.libelle-magazin.de), [www.kidsgo.de](http://www.kidsgo.de), [www.gottesgeschichten-duesseldorf.de](http://www.gottesgeschichten-duesseldorf.de)) ist weiterhin im Blick zu halten.

Die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit ist ein bleibendes Thema, z.B., Überdenken der Verteilung der Werbekarten, Jahresprogramm mit.dabei/mitten.drin, Pinwände in den Kindertagesstätten, etc.

### 5.3. Vernetzung von musikalischen und religionspädagogischen Angeboten

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Seelsorgebereichsmusiker soll weiterentwickelt werden.

### 5.4.Evaluation der Angebote des Familienzentrums

Die Angebote des Familienzentrums werden fortlaufend durch die Steuerungsgruppe (Pastoralreferentin, Leitungen der Einrichtungen, Mitarbeiterin des ASG Bildungsforums e.V.) evaluiert und entsprechend weiterentwickelt.

Düsseldorf, den 17.03.2015